

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Band: 97 (2003)
Heft: 1

Buchbesprechung: Buchtipp

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchtipp

Mein Leben mit den Kängurus

Ein abenteuerlicher Forschungsbericht von Doris Herrmann, Reinach/BL

Doris Herrmann wurde 1933 in Basel geboren. Sie ist gehörlos, aber mit Lautsprache aufgewachsen. Darüber ist sie sehr glücklich, wie sie sagt, ermöglicht ihr die Sprache doch den relativ guten Kontakt mit den verschiedensten Menschen. Zu Forschungszwecken hielt sie sich achtmal in Australien auf – keine Selbstverständlichkeit für eine gehörlose Frau!

Die Lektorin von Herrmanns zweitem Buch, Tierärztin Maya Bräm, zollt der Autorin grosse Bewunderung. Wie sie anlässlich einer Buchbesprechung sagte, hat Doris Herrmann bereits als Jugendliche ausserordentlich grosses Interesse an den Kängurus gezeigt. So habe sie jeden Morgen vor der Schule den Basler Zolli besucht, um diese Tiere zu beobachten! Durch die Aufzeichnungen der späteren Erlebnisse und Beobachtungen in Australien bringt sie nun dem Leser dieses Land mit seiner Wildnis und seinen Tieren näher.

Solche Känguru-Gruppen, wie sie Herrmann in Australien studierte, bestehen je aus mehr als 30 Einzeltieren. Sie hat jedes einzelne Individuum gekannt. Anfangs bereiteten ihr die Identifikationen erhebliche Mühe - sie musste sich neue Methoden einfallen lassen, um die Tiere auseinander halten zu können. Nach monatelangem Üben waren ihr dann wirklich alle Tiere "ihrer" Gruppe bekannt und teilweise auch solche anderer Kolonien.

1998 erschien Autobiographie

Doris Herrmann hat bereits 1998 ihre Autobiographie publiziert: "Geboren im Zeichen des Kängurus".

Infolge einer späten Masern-Erkrankung hat sie einen erheblichen Teil ihrer Sehkraft eingebüsst. Seit gut 11 Jahren frühpensio­niert, arbeitet sie nun eng mit Fachleuten zusammen bei der Entwicklung von Integrationsmöglichkeiten ins Berufs- und Gesellschaftsleben für Taubblinde.

Auch als Künstlerin tätig

Ausserdem ist Herrmann gelegentlich auch als Künstlerin tätig für Ausstellungen. Sie macht Zeichnungen, Aquarelle und textile Bilder.

Die Bücher sind erschienen im Friedrich Reinhardt Verlag, Basel, können aber auch in jeder Buchhandlung bestellt werden.

